

Der zeitliche Ablauf des Master-Studiums „Elektrotechnik und Informationstechnik (M.Sc.)“ an der Hochschule Schmalkalden

- Der zeitliche Ablauf (Studienplan) des Studiums kann zu Beginn von jedem Studierenden individuell aus zwei Möglichkeiten gewählt werden:
 - a. Studienplan Vollzeit: Regelstudienzeit 3 Semester (2 für Lehrveranstaltungen und Projektarbeit, 1 für Masterarbeit)
Dieser Studienplan ist für alle gedacht, die in möglichst kurzer Zeit einen Abschluss erwerben möchten.
 - b. Studienplan Teilzeit: Regelstudienzeit 6 Semester (5 für Lehrveranstaltungen und Projektarbeit, 1 für Masterarbeit)
Dieser Studienplan wendet sich an die Interessenten, die sich in Teilzeit beispielsweise parallel zur beruflichen Tätigkeit weiter qualifizieren wollen.
- Ein einzelner Wochentag, vorzugsweise Montag, wird als besonderer „Master-Tag“ herausgehoben, an dem die Lehrveranstaltungen für die Studierenden beider Studienpläne angeboten werden. Die Teilzeitstudenten können ihr Studium auch bei ausschließlicher Anwesenheit am Master-Tag in der Regelstudienzeit abschließen. Die nach dem Vollzeit-Studienplan immatrikulierten Studierenden belegen weitere Lehrveranstaltungen auch an anderen Wochentagen.
- Der Umfang der termingeplanten Lehrveranstaltungen (ohne Projektarbeit) für die Studierenden beträgt am Master-Tag in der Regel 8 SWS, an anderen Tagen zwischen 0 und 8 SWS.
- Jedes Modul wird nach einem festen Rhythmus jährlich angeboten, entweder am Master-Tag oder an einem anderen Wochentag. Ein Vorschlag dafür ist in der beiliegenden Tabelle (siehe Abb. 1) enthalten. Die Zuordnung der einzelnen Module zum Sommer- bzw. Wintersemester ist in beiden Studienplänen gleich. In besonders begründeten Fällen kann der Fachbereichsrat des Fachbereiches Elektrotechnik einzelne Module zwischen Sommer- und Wintersemester austauschen.
- Die Wahlpflichtmodule sind in Clustern angeordnet, die eine Empfehlung für bevorzugt zu kombinierende Module darstellen, jedoch keinen verbindlichen Charakter haben. Jeder Studierende kann seinen Wahlpflichtkatalog individuell zusammenstellen.
- Studenten nach Vollzeit-Studienplan können zu Beginn jedes Semesters immatrikuliert werden, Teilzeitstudenten jährlich zum Beginn des Wintersemesters.
- Individuelle Vorstellungen, wie etwa die Anerkennung bereits erbrachter Leistungen, werden im Rahmen der gültigen Ordnungen gerne berücksichtigt. Sprechen Sie uns an!

Ablaufschema Master EI: Zuordnung der einzelnen Module zu den Wochentagen in den jeweiligen Semestern:												
Semester	WS 17/18	SS 18	WS 18/19	SS19	WS 19/20	SS 20	WS 20/21	SS21	WS 21/22	SS 22	WS 22/23	SS23
Semestertyp	1	4	3	2	5	4	1	2	3	4	5	2
Modul												
PM1	MT		ST		ST		MT		ST		ST	
PM2	MT		ST		ST		MT		ST		ST	
PM3		ST		MT		ST		MT		ST		MT
PM4	ST		MT		ST		ST		MT		ST	
PM5		MT		ST		MT		ST		MT		ST
PM6	ST		ST		MT		ST		ST		MT	
WM1		ST		MT		ST		MT		ST		MT
WM2		ST		MT		ST		MT		ST		MT
WM3		ST		MT		ST		MT		ST		MT
WM4	ST		MT		ST		ST		MT		ST	
WM5	ST		MT		ST		ST		MT		ST	
WM6	ST		MT		ST		ST		MT		ST	
WM7		MT		ST		MT		ST		MT		ST
WM8		MT		ST		MT		ST		MT		ST
WM9		MT		ST		MT		ST		MT		ST
WM10		MT		ST		MT		ST		MT		ST
WM11	ST		ST		MT		ST		ST		MT	
WM12	ST		ST		MT		ST		ST		MT	
minimale und empfohlene maximale wöchentliche Präsenzzeit für termingeplante Lehrveranstaltungen (ohne Projektarbeit) in Semesterwochenstunden (SWS):												
Schedule normal:												
Masterstag	4 / 8	4 / 8	4 / 8	4 / 8	8 / 8	4 / 8	4 / 8	4 / 8	4 / 8	4 / 8	8 / 8	4 / 8
sonst. Tag	12 / 16	4 / 12	12 / 16	4 / 12	8 / 16	4 / 12	12 / 16	4 / 12	12 / 16	4 / 12	8 / 16	4 / 12
Schedule teilzeit:												
Masterstag	4 / 8	4 / 8	4 / 8	4 / 8	8 / 8	4 / 8	4 / 8	4 / 8	4 / 8	4 / 8	8 / 8	4 / 8

Zuordnung der einzelnen Lehrveranstaltungen				
Pflichtmodule:				
PM1:	Projektmanagement	Blancke	Winter	
PM2:	Eingebettete Systeme	Wenzel, Kelber	Winter	
PM3:	Angewandte Mathematik	Schulz	Sommer	
PM4:	Systemtheorie und Signalverarbeitung	Roppel	Winter	
PM5:	Software Engineering und Soft Computing	Wenzel, Walther	Sommer	
PM6:	Theoretische Elektrotechnik	Trommer	Winter	
Wahlpflichtmodule				
WM1:	Antriebstechnik	Tischer	Sommer	Cluster 1
WM2:	Bildverarbeitung und Navigation	Rozeck	Sommer	Cluster 3
WM3:	Qualitätssicherung und -management	Grazt	Sommer	Cluster 5
WM4:	Automatisierte Fertigungssysteme	Bachmann	Winter	Cluster 1
WM5:	Automobilbusse	Rozeck	Winter	Cluster 3
WM6:	"Multi-Nature" Systeme	Schäfer	Winter	Cluster 4
WM7:	Elektronische Steuerungs- und Regelungssysteme	Bachmann	Sommer	Cluster 1
WM8:	Realisierungstechnologien	Fischer	Sommer	Cluster 4
WM9:	Wirtschaftlichkeitsanalysen und -bewertungen	Dechant	Sommer	Cluster 5
WM10:	Ausgewählte nachrichtentechnische Systeme	Roppel	Sommer	Cluster 3
WM11:	Energiemanagement	Grünler	Winter	Cluster 2
WM12:	Integrierte "Mixed-Signal" Schaltungen	Kelber	Winter	Cluster 4

Cluster der Wahlpflichtmodule, Alle Veranstaltungen eines Clusters sollten von einem Studierenden besucht werden können!

-> maximale Clustergröße: 4 Module

Cluster 1: Automatisierungstechnik: Antriebstechnik, Automatisierte Fertigungssysteme, Elektronische Steuerungs- und Regelungssysteme

Cluster 2: Elektrische Energietechnik: Energiemanagement

Cluster 3: Anwendungen: Automobilbusse, Bildverarbeitung und Navigation, Ausgewählte nachrichtentechnische Systeme

Cluster 3: Entwurf und Technologie: "Multi-Nature" Systeme, Realisierungstechnologien, Integrierte "Mixed-Signal" Schaltungen

Cluster 5: Nichttechnische Fächer: Qualitätssicherung- und Management, Wirtschaftlichkeitsanalysen und -bewertungen

weitere Abkürzungen:

MT: Master-Tag, z.B. Montag

(Studenten im Schedule teilzeit

sind vorrangig nur am Master-Tag anwesend)

ST: sonstiger Wochentag

Abb1: Das Schema für den zeitlichen Ablauf des Masters „Elektrotechnik und Informationstechnik“ (M.Sc.) an der Fakultät Elektrotechnik der Hochschule Schmalkalden